

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1810**

10 (7.2.1810) Großherzoglich Badisches Mittelrheinisches Provinzial-Blatt

# Großherzoglich Badisches Mittelrheinisches Provinzial = Blatt.

Nro. 10. Mittwoch den 7. Februar 1810.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

## Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

### Schulden - Liquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Oberamt Kork

zu Willstett an den Handelsmann Friedrich Desinger und dessen verstorbenen Ehefrau Maria Dorethea geborne Sedler vor Großherzoglichem Revisorat in Kork auf Donnerstag den 1. März 1810.

### Erboordnungen.

Diersburg. (Erboordnung.) Dem Johannes Wehrle, gewesenen Bürger alhier, welcher mit Frau und Kindern vor 39 Jahren nach Ungarn gezogen, ist von seiner vor 2 Jahren verstorbenen Schwester Anna Maria Wehrle ein auf 134 fl. 24 kr. sich belaufendes Erbe zugefallen. Es wird also auf Anstehen des herrschaftlichen Statthalter Georg Baden, als Curator über ersagtes Vermögen bemelter Johannes Wehrle oder seine Erben hiemit vorgeladen, von dato an in Zeit sechs Monaten entweder in Person oder durch Bevollmächtigte vor hiesigem Amt zu erscheinen und besagtes Erbe in Empfang zu nehmen, widrigenfalls alsdann solches seinen oder ihren nächsten Anverwandten gegen Kaution ausgeliefert werden solle.

Diersburg, den 29. Dec. 1809.

Stoll, Grundherrlicher Amtmann.

Diersburg. (Erboordnung.) Der Katharina Saarin, welche mit ihrem Ehemann Johann Bümbi vor 40 Jahren nach Ungarn gezogen, ist von ihrer im Jahr 1788. alhier ledig verstorbenen Schwester Anna Maria Saarin ein dormalen in III fl. 4 kr. bestehendes Erbe zugefallen. Es wird also auf Anstehen der nächsten hiesigen Anverwandten besagte Katharina Bümbi, geborne Saarin oder derselben Erben hiermit vorgeladen, von dato an in Zeit 6 Monaten entweder in Person oder durch Bevollmächtigte vor hiesigem Amt zu erscheinen und besagtes Erbe in Empfang zu nehmen, widrigenfalls alsdann solches ihren nächsten hiesigen Anverwandten gegen Kaution ausgeliefert werden solle. Diersburg den 29. Dec. 1809.

Stoll, Grundherrlicher von Röderscher  
Amtmann.

### Ausgetretener Vorladungen.

Gernsbach. (Vorladung.) Der als Rekrut gezogene Johann Andreas Hezel von Gernsbach und die zur Reserv gezogene Georg Friedrich Langenbach, Metzger von da, sodann Heinrich Jakob Kad, Weber von Staufenberg, haben sich binnen 4 Wochen bei hiesigem Amt zu stellen, widrigenfalls gegen sie als ausgetretene Unterthanen nach der Landesconstitution verfahren werden wird. Verordnet bei Großherzoglichem Amt Gernsbach den 26. Januar 1810.

Oberkirch. (Austrittsvorladung.) Bei der letzten Conscription und Rekrutenzug sind nachfolgende Oberamtsangehörige theils mit, theils ohne Pässe Abwesende nicht erschienen, als: Johann Valentin Grieshaber von Lautenbach, Mathis Harder von da, Johann Peter Kepp von Oberkirch, Franz Joseph Händ von Oberkirch, ein Gerber, Joseph Reinir

ger von Stadelhofen, Moriz Späth von Ulm, Lorenz Braun aus dem Vierbach, Georg Baumgatz von Oberkirch, Joseph Mayer von Winterbach, Franz Joseph Fez von Oberkirch, Schreiner, Franz Joseph Heizmann von da, Martin Busam von Stadelhofen, Georg Müller aus dem Freystach, Anton Gieringer von da, Jakob Edmiederer aus Isach und Franz Anton Braun von Oppenau.

Sämmtlich diese werden andurch amtlich und peremptorisch zur ungesäumten Stellung längstens binnen 4 Wochen mit dem aufgefordert, daß auf weiteres ungehorsames Ausbleiben der Abwesenheits-Prozeß gegen sie erkannt und sie nach denen vorliegenden Gesetzen behandelt werden sollen.

Decretum vor Oberamt Oberkirch den 20. Jenner 1810.

#### Ausgetretene Vorladungen.

Pforzheim. (Verladung.) Nachstehende Keiter unterm 29. und 30. dieses Monats dahier vorgenommenen Refrutenziehung durch Loos getroffene junge Leute, welche sich theils über die gesetzliche Zeit, theils ohne Wanderpasß auf der Wanderschaft befinden, werden hiermit aufgefordert, binnen 6 Wochen um so gewisser vor ihrem Oberamt zu stellen, als sonst die Vermögensconfiskation und Landesverweisung gegen sie erkannt werden wird, nemlich

von Dietlingen  
Jakob Haug, Maurer;  
von Brözingen  
Johann Michel Mösner;  
von Streröbach  
Jonathan Karcher. Mattheus Hafner.  
Johann Philipp Mohr. Jonathan Gegenheimer.  
Kraft Karcher. Johann Daniel Wacker  
Mattheus Großmüller;  
von Liefenbronn  
Johann Valentin Gnam;  
von Mülhausen  
Jakob Kund;  
von Neuhausen  
Kaver Maier;  
von Hamberg  
Joseph Pfeffinger;  
von Steinegg;  
Johannes Jungaberle. Johannes Menard;  
von Lehningen  
Joseph Sturn;  
von Langensteinbach  
Friedrich Schöppler

von Nöttingen  
Philipp Jakob Petry;  
von Königssbach  
Johann Georg Würz. Johannes Seefried;  
von Niefen  
Conrad Lindenmann;  
von Ispringen  
Sebastian Augenstein. Andreas Höfle. Johann Georg Morhard;  
von Düren  
Andreas Wenz. Ferdinand Barth.  
Pforzheim, den 2. Febr. 1810.  
Großherzogl. Oberamt.

Neuhausen. (Verladung.) Der bereits 47 Jahre alte Theodor Köhler von Neuhausen vor dem Hagenschisch, gieng vor etlich und zwanzig Jahren als Schneidergesell in die Fremde, ohne daß inzwischen von dessen Leben oder Tod etwas in Erfahrung gebracht werden konnte; er oder dessen etwaigen Leibeserben haben sich innerhalb 3 Monaten zu Empfang seines in Pfandschaft stehenden, auf ungefähr 200 fl. belaufenden Vermögens dahier einzufinden, als sonst dasselbe seinen Geschwistern in nutznießlichen Besiz überlassen werden dürfte. Neuhausen, den 23. Jenner 1810.  
Grundherrlich von Gemmingisches Staatsamt.

#### Kauf-Anträge.

Ichenheim. [Hausverkauf.] Auf ergangene oberamtliche Verfügung wird Montag den 19. künftigen Monats Febr. Vormittags 9 Uhr das Stubenwirth Johannes Körtlersche Haus zu Oberweiler öffentlich versteigert werden.

Dasselbe besteht in einer zweystöckigen Behausung, Küche, Keller und einigen Zimmern, Tongebden, worunter ein Untergebäude, welches tüchtig zu einer Mahl-Dehl- oder Reibmühle eingerichtet werden könnte, sodann Stallung zu 6 Pferden und 3 Stück Rindvieh. Zu dem Gebäude gehört auch noch ein dabey liegender 4 Sester großer Acker, nebst einem kleinen Küchengärtchen. Die Liebhaber können unter der Hand das Ganze in Augenschein nehmen, und werden hiermit eingeladen, an ersagter Tagfahrt in dem Hause selbst sich einzufinden, wo man ihnen die näheren Bedingungen eröffnen wird, nur wird vorläufig angemerkt, daß die Streiglustigen mit hinlänglichen Vermögens- und Sittensattestaten versehen seyn müssen.

Ichenheim, den 24. Jenner 1810.  
Schweigert, Theilungs-Commissär.

Stein bei Pforzheim. (Weinverkauf.) In  
dassigem Amthause liegen

10 Ohm 1802r Bilsinger  
17 Ohm 1804r Eisinger und  
13 Ohm 1807r Eisinger } Gewächs

zu verkaufen, und können die Liebhaber solche täglich  
versuchen und einen Kauf abschließen. Auch liegen  
dieselbst 10 Fuder, theils in Holz, theils in Eisen  
gebundene Fasz zum verkaufen bereit.

Stein, den 30. Januar 1810.  
Oberamtsrath Barck.

Ettlingen. (MühlenVersteigerung.) Dien-  
stags den 20. Hornung d. J. Nachmittags um  
2 Uhr wird die dem verschuldeten Johann Wei-  
ngärtner gehörige herrschaftliche ErblehenMühle  
zu Marxzell bei Frauenalb, mit 3 Mahl- und einem  
Gerbgang, einer Oehl- und einer Hanf- und  
mit der ewigen Schildwirthschafts-Vertheilung und dem  
MühlenBannrecht über 4 Dertschaften versehen,  
samt den dazu notwendigen Gärten und Wiesen,  
öffentlich in der Mühle selbst unter annehmbaren  
Bedingungen versteigert werden.

Dieses wird hiermit öffentlich mit dem An-  
hange bekannt gemacht, daß alle außer dem hiesigen  
OberamtsBezirk wohnenden Liebhaber sich mit glaub-  
würdigem Zeugnissen über ihre Rechtschaffenheit und  
Vermögensumstände bei der Steigerung auszuweisen  
haben. Ettlingen, den 24. Jenner 1810.

Großherzogl. Oberamt.

Karlsruhe. (MühlenVersteigerung.) Don-  
nerstags am 22. Febr. d. J. wird die Gemeindemühle  
in Graben, deren Bestand bis nächste Georgii zu  
Ende gehet anderweit auf 3 Jahre versteigert werden.  
Die Kaufsüchtigen haben sich daher an ernanntem Tage  
auf dem Rathhause in Graben einzufinden und die  
Steigerung sich wegen ihrer Herkunft und Sicherstel-  
lung des Bestandzinses mit Obrigkeitlichen Zeugnissen  
gehörig zu legitimiren.

Karlsruhe, den 29. Januar 1810.

Großherzogl. Oberamt.

Karlsruhe. (Gutverleihung.) Das bei  
Gondelsheim gelegene Kammerath Liedelsche Hof-  
gut, der Venackthäuser oder alte Hof genannt,  
wird bis Wechnachten dieses Jahres bestandlos und  
möchte deswegen neuerdings verpachtet werden.

Solches Hofgut, welches wegen seines guten  
Ertrags und geistlicher Lage für Handel und Wandel  
unter die vorzüglichsten gehört, befreit besonders in  
sich: geräumige Pächterwohnungen, 4 dergleichen  
Tagelöhnerwohnungen, 4 große Stallungen, 3 große  
Schauern, Wasch- und Backhaus, Trotte und Holz-  
remisen, sodann außer 4 Küchegärten und großen  
Hofraube 384 Morgen Ackerfeld, 39 Morgen Wiesen  
5½ Morgen Weinberg, größtentheils neu angelegt;  
ferner hat der Hof das Recht zum Ohmgeldsfreien  
Weinschenk und den Zehenden von 9 Morgen 5½  
Ruhe bürgerlichen Gütern auf Gondelsheimer Ge-  
markung zu beziehen.

Für die neue Verleihung dieses hier genannten  
Hofguts, wobei noch angemerkt wird, daß wie bis-  
her, auch wieder bei der neuen Verpachtung für  
obngefahr 7000 fl. Vieh, Schiff und Geschir mit  
in den Bestand werde gegeben werden, wird nun  
Mittwoch früh der 28. Febr. ausersuchen, und die  
Liebhaber, welche nach Gefallen von allem vorher  
Einsicht nehmen können, eingeladen, sich auf solche  
Zeit an dem Ort des Hofguts, unter Mitbringung  
glaubwürdiger Zeugnisse über ihre Solidität und  
Herkunft, auch erforderlichen Vermögens, um damit  
eine Caution von wenigstens 8000 fl. stellen zu  
können, einzufinden zu wollen.

Karlsruhe. (Museum.) Am nächsten Don-  
nerstag den 8. Febr. wird Ball im Museum seyn,  
8 Tage nachher den 15. Febr. das letzte Konzert  
dieses Winters, und Donnerstag den 22. Febr. macht  
ein Ball den Beschluß der heurigen Winterbe-  
lustigungen, nach welchen das gewöhnliche Kasino  
am Donnerstag wieder eintreten wird.

In der letzten Woche des Februars, d. i. vom  
19. bis 24. Febr. werden die Beiträge zur Kasse der  
Gesellschaft eingesammelt werden. Um dem Einzie-  
henden die Mühe zu erleichtern, und ihm mehrfältige  
vergebliche Gänge zum Nutzen der Gesellschaft selbst,  
welche ihn für vermehrte Mühe bezahlen muß, zu  
ersparen, werden die verehrten Mitglieder der Ge-  
sellschaft gehorsamst gebeten, ihre Beiträge für den  
Fall ihres Nichtzuhausseyns parat zu legen.

Karlsruhe, den 6. Febr. 1810.

Die Kommission der Gesellschaft.

### M a c h r i c h t.

Karlsruhe. [Hospital-Vorsteher.] Der  
Vorsteher des hiesigen bürgerlichen Hospitals für den  
gegenwärtigen Monat ist Herr Obervogl Graf Benzel  
Starnau.